Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

16 (23.2.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 16. Mittwoch den 23. Februar 1848.

Bekanntmachungen.

Die Prüfungen der Schulaspiranten für ihre Aufnahme in die Schullehrer-Seminarien auf Ostern 1848 finden Statt, und zwar:

a) bei dem evangel. Schullehrer-Seminar zu Karlsruhe, am 2., 3., 4. und 5. Mai d. J.;

b) bei dem kathol. Schullehrer-Seminar in Ettlingen, am 15. Mai d. J. und die folgenden Tage;

c) bei dem kathol. Schullehrer-Seminar zu Meersburg, am 8., 9. 10. und 11. Mai d. J.

Diejenigen Aspiranten, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich den Tag vor dem Anfang derselben in Karlsruhe, beziehungsweise Ettlingen und Meersburg einzufinden, wobei dieselben auf die Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 13. Dec. 1836 mit dem Anfügen aufmerksam gemacht werden, daß die erforderlichen fünf Zeugnisse drei Wochen vor der Prüfung durch die Bezirksschulvisitaturen an die betreffenden Seminar-Directionen einzusenden sind.

Karlsruhe, den 12. Februar 1848.

Großherzogliche Oberschulconferenz.

Hüffell. vdt. Schwab.

Nro. 22. Das Rabbinat des durch höchste Verordnung vom 13. März 1827, § I. 14. (Reg. Blatt Nro. 10) bestimmten Synagogenbezirks Wertheim, mit welchem eine feste Besoldung von 500 fl. nebst freier Wohnung und dem Bezug der tarifmäßigen Rabbinatsgefälle verbunden ist, soll nunmehr, nachdem die in Ziff. II jener Verordnung erwähnte Voraussetzung eingetreten ist, erstmals besetzt werden.

Die berechtigten Bewerber werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen binnen 6 Wochen bei diesseitiger Behörde sich zu melden.

Karlsruhe, den 27. Januar 1848.

Großh. Bad. Oberrath der Israeliten.

Der Ministerial-Commissär:

Fröhlich. vdt. M. Heimerdinger.

Schuldienstnachrichten.

Die neu errichtete evang. Schulstelle zu Odelshofen, Bezirksschulvisitatur Kork, soll einstweilen mit einem Schulverwalter besetzt werden, welcher einen Gehalt von 135 fl. nebst freier Wohnung oder dem Miethzins dafür und 1 fl. Schulgeld von jedem Schulkinde anzusprechen hat. Die Volksschulkandidaten, welche sich darum bewerben wollen, haben ihre Meldungen durch ihre Bezirksschulvisitaturen binnen vier Wochen bei jener zu Kork einzureichen.

Die neu errichtete evang. Schulstelle zu Querbach, Bezirksschulvisitatur Kork, soll vor der Hand mit einem Schulverwalter besetzt werden, dessen Gehalt in dem Betrag von 135 fl. nebst freier Wohnung oder besonderer Vergütung hiefür, und in dem Schulgelde zu 1 fl. von jedem Schulkinde besteht. Die hiezu lusttragenden Volksschulkandidaten haben sich binnen 4 Wochen durch ihre Bezirksschulvisitatur bei jener zu Kork zu melden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Urberg, Amts St. Blasien, ist dem Unterlehrer Karl Hug in Gengenbach übertragen worden.

Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Biengen, Amts Staufen, ist dem Hauptlehrer Lorenz Schüle in Müllen, Oberamts Offenburg, übertragen, und dadurch der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Müllen mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 26 Schulkindern für das Kind auf 1 fl. jährlich festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch das am 9. December v. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Franz Xaver Lederle ist der kath. Schul- und Organistendienst in Grießen, Amts Jestetten, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von ungefähr 180 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Bei der isr. Gemeinde Impfingen ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 46 fl. nebst freier Kost und Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 12 Schulkindern auf 48 kr. für das Kind festgesetzt ist, sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel sich binnen 6 Wochen bei der Bezirkssynagoge Merchingen zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schul- noch Rabbinats-Candidaten sich melden, auch andere inländische Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Kork. (Fahndung.) No. 2188. Gestern, den 15. d. M., hat der Waldhüter Ludwig Kurz zu Hohnhurst, diesseitigen Amtsbezirks, den Bürger und Taglöhner Michael Urban zu Hohnhurst in Streithändeln erschossen und sich unmittelbar nach der That flüchtig gemacht.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen flüchtigen Verbrecher, dessen Personsbeschrieb beifolgt, fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Kork, den 16. Februar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

Personsbeschrieb.

Alter: 37 Jahre; Größe: 5′ 6″; Statur: schlank; Gesichtsform: länglicht; Gesichtsfarbe: gesund: Haare: schwarzbraun u. kraus; Bart: schwarzbraun; Augen: dunkelbraun; Mund: verhältnißmäßig; Nase: etwas spitz; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: Ludwig Kurz stottert stark im Sprechen, trägt einen dunkelbraunen Schnurrbart, der an beiden Mundwinkeln mit dem Backenbart zusammenläuft. Gegen die Stirne zu hat er weniger Haupthaare.

Kleidung:

Ueberrock von grünem Halbtuch, Beinkleider von gleichem Zeug, Stiefel, hohe Kappe von grünem Tuch.

Karlsruhe. (Fahndung.) No. 4151. In einer dahier anhängigen Untersuchungssache ist die Einvernahme der ledigen Johanna Braun von St. Peter, Großherzogl. Landamts Freiburg, nothwendig. Da deren gegenwärtiger Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf dieselbe zu fahnden, im Betretungsfall derselben ihre Legitimations-Papiere abzunehmen und dieselbe mittelst Laufpasses anher zu weisen.

Karlsruhe, den 15. Febr. 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Ruth.

Lörrach. (Zurückgenommenes Ausschreiben.) No. 5020. Martin Hirz und Johana Hottinger von Niedergebisbach, welche wir unterm 4. Jan. d. J. öffentlich vorgeladen, haben sich zur Einvernahme dahier gestellt, weßhalb wir gedachtes Ausschreiben zurücknehmen.

Lörrach, den 16. Febr. 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

Villingen. (Straferkenntniß.) Nro. 3978. Altrösselwirth Joseph Schwörer von Obereschach hat sich auf die diesseitige Aufforderung vom 18. Dec. v. J. nicht gestellt; er wird deßhalb wegen unerlaubter Auswanderung seines Unter-

thanenrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt.

Villingen, den 17. Februar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Blattmann.

[1] Jestetten. (Fahndungszurücknahme.) Nro. 3460. Die Fahndung auf den in No. 104, 1 u. 3 d. Bl. ausgeschriebenen Canonier Fav. Häring von Dettighofen wird, da sich derselbe nunmehr gestellt hat, andurch zurückgenommen.

Jestetten, den 14. Febr. 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mainhard.

Bruchsal. (Aufforderung und Ansuchen.) No. 4884. Dem Franz Jos. Schulz von Weingarten soll ein Straferkenntniß eröffnet werden; da aber dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich alsbald anher zu sistiren.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, den Franz Joseph Schulz im Betretungsfalle mit Laufpaß hierher zu weisen.

Bruchsal, den 7. Februar 1848.

Großherzogliches Oberamt.

von Berg.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Stadtamt Karlsruhe.

Nro. 4114. Am 14. Februar wurden aus dem Hause Nro. 146 der neuen Waldstraße in Karlsruhe 3 Stücke Leinwand entwendet, nämlich:

1) Ein Stück von ungefähr 50 bis 54 Ellen, mit den Anfangsbuchstaben I. H. roth eingezeichnet, nebst einem Bleichzeichen;

2) ein angeschnittenes Stück von ungefähr 32 Ellen, und

3) ein Rest von ungefähr 6 Ellen — beide letztere ohne besondere Kennzeichen.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 5943. In der Nacht vom 2. auf den 3. Februar wurde dem Bierwirth Joh. Stutz von Bohlsbach in seinem Garten ein Buchsbaum von 15—18′ Höhe und 3″ Dicke abgesägt und entwendet.

Im Bezirksamt Ettenheim.

No. 5098. In der Nacht vom 7. auf den 8. Februar wurde dem israel. Lehrer Heidingsfeld zu Kippenheim mittelst Einsteigens in die Kammer nachstehendes Bettzeug aus einem Schranke entwendet:

1) Ein vierblätteriger Deckbettüberzug von roth und weiß carrirtem Baumwollenzeug mit kleinen Streifchen dazwischen, unten mit Schnüren besetzt zum Einschnüren statt der gewöhnlichen Bändel.

2) Zwei dreiblätterige Deckbettüberzüge von hausgemachtem flächsenem, roth und weiß groß carrirtem Kölsch, unten mit einem Blatt weißer Leinwand besetzt und mit Bändeln von gleicher Farbe versehen.

3) Zwei ditto, ganz neu, von roth und weiß klein carrirtem Kölsch.

4) Vier ditto von weiß und blau klein carrirtem Kölsch, ebenfalls ganz neu.

5) Vier ditto von flächsenem Kölsch, weiß, roth und blau klein carrirt.

[1] Werneck. (Obligationen-Diebstahl.) Am 10. d. M. wurden zu Geldersheim nachverzeichnete, zur Verlassenschaft der ledigen Barbara Krapf von Mönchstockheim gehörige Obligationen au porteur mit Coupons entwendet.

Indem dieser Diebstahl veröffentlicht wird, stellt man an die Behörden das Ersuchen, auf Urkunden und Thäter sachgemäße Spähe, insbesondere durch gefällige Mittheilung an Banquiers und sonstige mit dergleichen Effekten verkehrende Geschäftsleute anzuordnen, und das etwaige Resultat anher mitzutheilen; das Publikum aber wird gegen den Ankauf gewarnt, und Jedermann aufgefordert, den etwaigen Besitz solcher Obligationen und Coupons hieher oder bei seiner Gerichtsbehörde anzuzeigen, welcher Aufforderung um so mehr entsprochen werden kann, als die Rechte des Besitzers im guten Glauben durch den vorausgegangenen Diebstahl ohnehin in keiner Weise beeinträchtigt werden können. Die entwendeten Obligationen sind:

1) Eine kön. bayer. Staats-Obligation, von der königl. Staatsschuldentilgungskasse in Würzburg ausgefertigt, à 3½ %, Nr. 37568, über 100 fl.

2) Drei fürstl. Karl von Löwenstein'sche Partial-Obligationen à 3½ % von dem bei dem Banquierhause J. J. Hirsch in Würzburg aufgenommenen Anlehen von 400,000 fl. vom 15. Dec. 1835, Nr. 567, 598, 706, jede über 100 fl. . . . . 300 fl.

3) Zwei desgleichen à 3½ % von dem bei dem Banquierhause M. A von Rothschild und

Söhne in Frankfurt aufgenommenen Anlehen von 800,000 fl. vom 15. Dec. 1838, Nro. 3 und 415, jede über 100 fl. . . . . 200 fl.

4) Ein desgleichen, Nr. 463, à 3 ½ %, von dem oben sub 2 genannten Anlehen, über 500 fl.

Werneck, den 14. Februar 1848.

Königl. bayer. Landgericht.

Ihl.

Vorladungen Conscriptionspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen für das Jahr 1848, welche in der Aushebungs-Tagfahrt nicht erschienen sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vorgesetzten Amte zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractairs angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Mathäus Bresch von Schuttern mit Loos-Nro. 216.

Aus dem Stadtamt Mannheim.

[2] Cigarrenmacher Wilhelm Daum von Mannheim mit Loos-Nro. 27.

Straferkenntnisse gegen ungehorsame Conscriptionspflichtige.

Nachbenannte Conscriptionspflichtige vom Jahr 1848 werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. Oct. 1820 § 4 gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Joseph Anton Hug von Schutterthal mit Loos-Nro. 89.

Ludwig Friedrich Ehrhardt von Lahr mit Loos-Nro. 102.

Ludwig Friedrich Wohrer von Lahr mit Loos-Nro. 195.

Johannes Diebold Nußbaum von Ottenheim mit Loos-Nro. 203.

Jakob Fautz von Prinzbach mit Loos-Nro. 278.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[1] Johann Sturm von Langenbrücken.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[2] Jakob Keller von Weiler.

Gottfried Augenstein von Brötzingen.

Johann Karl Gegenheimer von Ittersbach.

Ernst Ludwig Stahl von Pforzheim.

Karl Augenstein von Nöttingen.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Landamt Freiburg:

[1] zwischen der Pfarrei Umkirch und der Gemeinde Waltershofen;

im Bezirksamt Lörrach:

[1] des der kathol. Pfarrei Istein in der Gemarkung Wintersweiler zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:

[2] zwischen der kathol. Pfarrei Ludwigshafen und den Zehntpflichtigen von Weiherhof;

im Oberamt Heidelberg:

[3] zwischen der kathol. Pfarrei Heiligkreuzsteinach und den Zehntpflichtigen zu Hinterhenbach;

im Bezirksamt Meersburg:

[3] zwischen den Gebrüdern Lorenz u. Eduard Möhrlin in Ravensburg und Cons. und den Zehntpflichtigen in der Gemarkung Lippach.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindebürger als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

Im Bezirksamt Bretten.

[1] In Rinklingen: Jak. Friedrich Zickwolf.

Im Bezirksamt Oberkirch.

[1] In Renchen: Seifensiedermeister Ciriak Bacheberle.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeord-

Kornel Lorenz von da, wegen Vermögensabsonderung, ergeht

Urtheil:

Es seie das Vermögen der Ehefrau des Kornel Lorenz von Kartung, Seraphine geb. Zeitvogel, von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern, unter Verfällung des Letztern in die Kosten.

V. R. W.

Baden, den 16. Februar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

(L. S.) Bilharz. vdt. Stoll.

Entscheidungsgründe.

Mit Rücksicht auf vorliegendes gerichtliches Geständniß und nach Ansicht L. R. S. 1443 ff., Pr. Ordng. § 169, wurde erkannt, wie vorsteht.

In fidem Stoll.

[2] Pforzheim. (Vormunds-Bestellung.) Nro. 6105. An die Stelle des Gerbers Lotthammer von hier wurde Sattlermeister Friedr. Scherle jun. von da als Vormund für den entmündigten geisteskranken Schuhmacher Christ. Aab von dort aufgestellt und verpflichtet; was man andurch öffentlich bekannt macht.

Pforzheim, den 12. Februar 1848.

Großherzogl. Oberamt.

Flad.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Die Heinrich Schumacher'sche Ehefrau, Christina geb. Wagner, von Wössingen — unterm 15. Februar 1848 Nro. 5545 — Pfleger: Christoph Höfle von da.

Aus dem Bezirksamt Kork.

[1] Die ledige Anna Maria Walter von Willstätt — unterm 13. Februar 1848 Nr. 1925; Pfleger: Schreiner Johannes Werner daselbst.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Michael Melcher von Oberweier — unterm 5. Februar 1848 Nro. 6239 — Vormund: Schmiedmeister Merklinger von da.

Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[2] Leopold Lämmle, volljähriger Sohn des in Bretten verstorb. Kaufmanns Aron Lämmle und der ebenfalls verstorbenen Karolina geb. Wolf — zur Erbschaft seines am 21. Januar d. J. verstorbenen Bruders, des ledigen Metzgers Julius Lämmle von da — unterm 10. Febr. 1848 Nro. 881 — binnen 3 Monaten bei dem Großh. Amtsrevisorat Bretten.

[2] Regina Kiefer, ledige und volljährige Tochter des verstorbenen Taglöhners Johannes Kiefer und der noch lebenden Clara Männle von Elgersweier, welche sich vor anderthalb Jahren heimlich von Hause entfernte und nach Algier ausgewandert sein soll — zur Empfangnahme ihres in 208 fl. 13 kr. bestehenden elterlichen Vermögens — unterm 16. Febr. 1848 — binnen 6 Monaten bei dem Großherzoglichen Amtsrevisorate Offenburg.

[3] Der ledige, 27 Jahre alte Valentin Becht von Pfaffenroth, welcher schon 11 Jahre, unbekannt wo? abwesend ist — zur Erbtheilung auf Ableben seiner Mutter, der Anton Bechtschen Ehefrau, Maria Anna geb. Artmann, von Pfaffenroth — unterm 1. Febr. 1848 Nr. 201 — binnen 3 Monaten bei dem Großherzoglichen Amtsrevisorat Ettlingen.

[1] Freiburg. (Erbvorladung.) Die nächsten Verwandten der am 17. August 1847 dahier verstorbenen Valeria Zimmermann, geborne Büchler, gewesenen Ehefrau des Joseph Zimmermann, Schuhmachermeisters dahier, sind zu einem Vermächtniß von 300 fl. berufen.

Da deren Namen und Aufenthaltsorte dahier nicht alle bekannt sind, so werden dieselben hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten unter Vorlage der Urkunden über ihre Verwandtschaftsverhältnisse zur Erblasserin dahier zu melden, mit dem Bemerken, daß im Nichterscheinungsfall das Vermächtniß lediglich denjenigen Erschienenen zugetheilt werde, welchen es zukäme, wenn die Nichterschienenen gar nicht mehr am Leben gewesen wären. Bemerkt wird noch, daß die genannte Erblasserin eine Tochter des Joseph Büchler und der Maria Magdalena Bischler von Gengenbach war.

Freiburg, den 12. Februar 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

N. Hermanuz.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kauf-Anträge.

[1] Wolfach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Wohllöbl. Bezirksamts Wolfach vom 31. Mai und 16. Juni v. J. Nro. 10605 und 11665 werden dem Kürschner Martin Jehle dahier

Donnerstags den 9. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachfolgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert werden; als:

I.

Ein halbes Wohnhaus in der Stadt dahier nebst Zugehörde — der obere Theil, wovon der untere Theil Metzger Peregrin Moser besitzt — sammt der Hälfte an der hinter dem Wohnhause befindlichen Scheuer und Hofraithe, welche einerseits an Zuckerbäcker Jakob Haas, anders. an Stricker Jakob Armbruster's Wittwe, hinten aber an den städtischen Weg und vornen an die Hauptstraße stoßen.

II.

Ein Stück Matt- und Ackerfeld vor dem untern Thor an der Landstraße, das s. g. Gutleutfeld genannt, welches einerseits an Sattlermeister Joseph Roggenburger, anders. an die Stadtallmend stößt, und wovon die Hälfte Elisabetha Roggenburger in Besitz hat.

Wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird, so erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Wolfach, den 6. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bührer.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die Erben der verstorbenen Landfourier Christoph Schartner's Wittwe dahier lassen, der Theilung wegen, das zweistöckige Wohnhaus, Langestraße Nro. 9, mit allen Zugehörden, neben Maurer Singer und Gastwirth Gambs,

Donnerstags den 9. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Behausung selbst nochmals einer öffentlichen Steigerung aussetzen.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Karlsruhe, den 17. Februar 1848.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

vdt. Kirchgeßner.

[1] Hausach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Die Erben des verstorbenen Kohlermeisters Aloys Armbruster lassen mit Zustimmung des Familienraths und mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung, der Erbtheilung wegen, am Donnerstag den 16. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachstehende Liegenschaften der öffentlichen Steigerung aussetzen; als:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung, einers. Joseph Armbruster und Jakob Decker, anders. die Stadtallmend.

2.

Ein Stücklein Garten, einers. Jakob Decker, anders. die Standesherrschaft Fürstenberg.

3.

¾ Sester Acker im Mauchengewann, einers. der Landgraben, anders. Fidel Limberger.

4.

2 ½ Sester Acker im Ziegelgewann, einers. Roman Nepper, anders. sich selbst.

5.

4 Sester Acker daselbst, einers. an die Standesherrschaft, anders. an sich selbst stoßend.

6.

1 ½ Sester Acker auf der Grub, einerseits Severin Hörmann, anders. Wöhrle von Gutach.

Dabei wird bemerkt, daß, wenn der Schätzungspreis nicht geboten werden sollte, der Zuschlag nicht ertheilt werde.

Hausach, am 19. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

Beuern, Amts Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Da auch bei der am 27. v. M. im Wege der Vollstreckung dahier vorgenommenen Versteigerung der Liegenschaften des Schreiners Dionys Falk hier kein Angebot gemacht wurde, so hat man sogleich abermalige Versteigerung auf

Donnerstag den 2. März d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, in's Rathhaus dahier mit dem Anfügen bestimmt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende letzte und höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Der Versteigerung werden ausgesetzt:

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer, Stallung und besonders stehender Hütte, nebst 1½ Viertel Haus-Hofraithe, Gemüse- und Grasgarten, in Unterbeuern an der Straße, neben Anton Wunsch alt und Johann Kamm ledig.

Beuern, den 18. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm.

neten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

[1] von Hausach, an den in Gant erkannten Bierbrauer Vinzenz Armbruster, auf Samstag den 11. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Hornberg:

[1] an den in Gant erkannten Taglöhner Christian Breithaupt am Steingrün in Gutach, auf Donnerstag den 9. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[1] von Stupferich, an das in Gant erkannte Vermögen des Joseph Anton Gartner, Pächters des Lamprechtshofguts, auf Donnerstag den 2. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[2] von Karlsruhe, an den in Gant erkannten Cafetier Friedrich Kiefer, auf Freitag den 10. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Pforzheim.

In der Gantsache gegen die Vermögensmasse des abwesenden Johann Zorn von Eutingen — unterm 15. Februar 1848 Nro. 6767.

Aus dem Oberamt Durlach.

In der Gantsache der verstorb. Jos. Föller's Wittwe in Königsbach — unterm 10. Febr. 1848.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

In der Gantsache des verlebten Geometers Joseph Seiler von Biberach — unterm 29. Jan. 1848 Nro. 1526.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Die Jakob Sauter'schen Eheleute von Gondelsheim mit ihren 6 Kindern, auf Samstag den 11. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[1] Andreas Keller jung von Ittlingen mit seiner Familie, auf Donnerstag den 16. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Küfermeister Georg Jakob Hatz von Eppingen mit seiner Familie, auf Montag den 13. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[3] Melchior Kögel von Adelshofen, zur Zeit in Heidelberg wohnhaft, mit seiner Familie, auf Freitag den 3. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[3] Schäfer Johannes Sieger von Eppingen mit seiner Familie, auf Donnerstag den 9. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Ferdinand Schuler und seine Ehefrau von Kuppenheim, auf Freitag den 26. d. M., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[2] Die Wittwe des verstorbenen Schneidermeisters Johann Hölzle, Christiana geb. Rieger, von Pforzheim, mit ihren beiden Kindern, auf Samstag den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr.

[3] Die Wittwe des verstorbenen Bürgermeisters Jakob Staib, Margaretha geborene Waldhauer, von Brötzingen, auf Samstag den 26. d. M., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Johann Adam Winnes, Wilhelm Hauth, alt Karl Heidt und jung Martin Ernst mit ihren Familien, sämmtlich von Stafforth, auf Montag den 28. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr.

Achern. (Gläubiger-Vorladung.) Nro. 3523. Wendelin Hauser von Fautenbach, der sich seit dem Jahre 1842 in Nordamerika befindet, hat um die Entlassung aus dem Großh. Staatsverbande und Ausfolgung seines Vermögens

nachgesucht; es werden daher Diejenigen, welche Forderungen an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche auf

Dienstag den 29. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, dahier anzumelden, andernfalls die Vermögens-Ausfolgung gestattet werden wird.

Achern, den 10. Februar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

[1] Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Der ledige Webergeselle Georg Widrecht von Freistett, welcher im Jahre 1847 nach Nordamerika gereist ist, hat sich entschlossen, sich daselbst niederzulassen, und deßhalb um Auswanderungs-Erlaubniß sowie Vermögensausfolgung nachgesucht.

Zur Liquidation seiner Schulden wird daher Tagfahrt auf

Mittwoch den 1. März d. J.,

Morgens 8 Uhr, anberaumt, und werden hiezu dessen Gläubiger mit dem Bedeuten vorgeladen, daß man ihnen sonst später von hier aus zu ihren Forderungen nicht mehr verhelfen könne.

Rheinbischofsheim, den 1. Februar 1848.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fingado.

Rastatt. (Gläubiger-Vorladung.) No. 5927. Bäckermeister Tertulian Raub von hier beabsichtigt, mit seinen Gläubigern einen Nachlaßvergleich abzuschließen und hat deßhalb das Ansuchen gestellt, dieselben zu diesem Zwecke zusammenzuberufen. Wir haben nun hierzu Tagfahrt auf Mittwoch den 1. März,

Morgens 9 Uhr, festgesetzt, wozu sämmtliche Gläubiger mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß von den Nichterscheinenden angenommen werde, daß sie der Mehrheit der Erschienenen beistimmen.

Rastatt, den 8. Februar 1848.

Großherzogliches Oberamt.

v. Wänker.

[2] Eppingen. (Gläubiger-Vorladung.) No. 3021. Der ledige Schmiedgeselle Johann Adam Friederich von Adelshofen, welcher vor etwa einem Jahre nach Amerika gereist ist, hat von dort aus um Entlassung aus dem Staatsverbande und Ausfolgung seines Vermögens nachgesucht.

Es wird darum Tagfahrt zur Anmeldung allenfallsiger Forderungen gegen ihn auf

Donnerstag den 9. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, anberaumt, wozu man dessen Gläubiger mit dem Anfügen vorladet, daß, wenn keine Anmeldung erfolgt, dem Gesuche entsprochen werden soll.

Eppingen, den 9. Februar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Danner.

[3] Karlsruhe. (Aufforderung.) No. 5063. Die Wittwe des verstorbenen jung Christoph Heyl, Christine geb. Hörner, von Liedolsheim, hat um Einsetzung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Mannes nachgesucht.

Die etwaigen Erb-Interessenten werden deßhalb aufgefordert, ihre Einwendungen gegen dieses Gesuch innerhalb 6 Wochen dahier vorzutragen, widrigenfalls demselben stattgegeben werden soll.

Karlsruhe, den 9. Februar 1848.

Großherzogliches Landamt.

Bausch.

[1] Baden. (Versäumungs-Erkenntniß.) Nro. 3491. In Sachen der Ehefrau des Max Springer, Maria Anna geb. Haug dahier, gegen ihren Ehemann Max Springer von da, Vermögensabsonderung betreffend, ergeht

Versäumungs-Erkenntniß:

Die Thatsachen der Klage sind für zugestanden und alle Einreden für versäumt zu erklären, deßhalb zu erkennen:

a. daß das Vermögen der Ehefrau von demjenigen des Ehemannes abzusondern sei;
b. daß das eheweibliche Beibringen auf 3180 fl. festzusetzen sei, und
c. daß der beklagte Ehemann die Kosten zu tragen habe.

V. R. W.

Baden, den 17. Februar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

(L. S.) Bilharz. vdt. Stoll.

Entscheidungsgründe.

Da der beklagte Theil in der angeordneten Tagfahrt seine Vernehmlassung nicht abgegeben hat, ungeachtet er laut Bescheinigung des Gerichtsboten vorgeladen und in der Ladungsverfügung der gesetzliche Rechtsnachtheil des § 253 der P. O. angedroht war; da ferner die Klage in Rechten gegründet ist, L. R. S. 1443 ff., ergeht obiges Versäumungserkenntniß.

In fidem Stoll.

[1] Baden. (Urtheil.) Nro. 3418. In Sachen der Ehefrau des Kornel Lorenz von Kartung, Seraphine geb. Zeitvogel, gegen ihren Ehemann

Rippoldsau, Amts Wolfach. (Liegenschaftsversteigerung.) Die der Verlassenschaft der verstorbenen Anton Welle'schen Eheleute im Schwabach dahier eigenthümlich gehörigen, unten verzeichneten Liegenschaften werden in Folge bezirksamtlichen Beschlusses vom 13. Jan. d. J. No. 782

Samstags den 26. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, in dem Wirthshause des Tob. Armbruster dahier unter ortsgerichtlicher Leitung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Gebäulichkeiten.

Eine im Schwabach gelegene zweistöckige neue Behausung mit Keller und Stallung unter einem Dache, einerseits sich selbst, anderseits an Karl Welle stoßend.

Grundstücke.

1 Morgen Wiesen im Kastelbach, einerseits Tob. Armbruster, anders. Domainenwaldung.

2¼ Morgen Wiesen im Schwabach, einers. Seebenwirth Schmid und Domainenwaldung, anders. Karl Welle.

1 Morgen Wiesen im Schwabach, einerseits der Hausweg, anders. Seebenwirth Schmid.

4¼ Morgen Wiesen im Schwabach, einers. Seebenwirth Schmid und der Hausweg, anders. Karl Welle und sich selbst.

2½ Morgen Ackerfeld im Schwabach, einers. Andr. Schmid und Seebenwirth Schmid, anders. Karl Welle.

2 Morgen Waidfeld allda, einers. Domainen-Waldung, anders. Karl Welle und Seebenwirth Schmid.

Zwei beim Hause gelegene Gärten und die Hofraithe.

Rippoldsau, den 16. Febr. 1848.

Armbruster, Rathsschreiber.

Spielberg, Oberamts Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 1. d. M. in Folge oberamtlicher Verfügung vom 27. Oct. v. J. Nro. 30348 vorgenommenen ersten Vollstreckungsversteigerung der in Nro. 7 u. 8 dieser Blätter näher beschriebenen Liegenschaften des Bürgers und Wittwers Philipp Werner von hier auf die Güterstücke Nro. 2, 6, 8, 9 u. 11 der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung derselben auf

Freitag den 25. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag ertheilt wird, wenn die höchsten Gebote den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollten.

Spielberg, den 10. Februar 1848.

Bürgermeisteramt.

Rau. vdt. Höfel, Rathsschreiber.

Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach Vollstreckungs-Verfügung werden den Andreas Schill'schen Eheleuten dahier am

Mittwoch den 1. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause nochmals zu Eigenthum öffentlich versteigert, und selbst dann um das höchste Gebot endgültig zugeschlagen, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, einer Schmiedwerkstätte, 25 Ruthen Gemüse- und 50 Ruthen Grasgartenfeld, neben Georg Kern, Franz Anton Welle und Karl Moser. — Schätzungspreis 1500 fl.

Seelbach, den 7. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[1] Ottersweier, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 5. Nov. v. J. Nro. 38885 werden dem hiesigen Bürger Xaver Klumpp am Donnerstag den 9. k. M., Morgens 8 Uhr, in hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine anderthalbstöckigte Behausung sammt Scheuer und Stallung von Holz, nebst ungefähr 1 Viertel Haus- und Hofraitheplatz, worauf die Gebäude stehen, im Zinken Weier, einers. Felix Metzinger, anders. der Weg.

2.

1½ Viertel Acker im Eckgraben, einerseits Egidius Lorenz' Wittwe, anders. Jos. Doninger.

3.

1½ Steckhaufen Reben allda, neben Ferdinand Kopf und Ignaz Graf.

4.

1 Viertel Acker am Wassergraben, einerseits Xaver Jägel, anders. Rectoratsgut.

Ottersweier, den 16. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmer. vdt. Uhry.

[2] Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) Dem Bierbrauer Jakob Bezner von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 13. Nov. v. J. No. 39501

Montags den 20. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier

1.

1 Viertel 10 Ruthen einstöckiges Wohnhaus, ein Nebenbau mit Bierbrauereieinrichtung, Stallung, Keller und Holzremise, ein anderer Nebenbau mit Küche, oben Zimmer, Waschküche und Malzmühle unter einem Dache, Schweinställe, ein Felsenkeller im Garten mit Holzremise, an der Durlacher Straße, und 3 Viertel 11 Ruthen Garten beim Hause, einers. selbst, anders. Weg,

2.

1 Viertel 36 Ruthen Weinberg in der Silberhölle, einers. Hausknecht Höllriegel, anders. Anton Brechts Wittwe,

3.

2 Viertel 13 Ruthen Weinberg allda, einers. Xaver Weis, anders. Adam Wahl,

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erzielt wird.

Bruchsal, den 27. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.:

J. Schäfer.

[2] Sinzheim, Amts Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge Vollstreckungsverfügung Großh. Wohllöbl. Bezirksamts Baden vom 1. Dec. 1847 Nro. 26984 werden dem ledigen Xaver Huck von hier nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstags den 14. k. M. März,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert werden, und zwar:

1) 13 ½ Ruthen Reben im Oberfeld, einers. Lorenz Hört, anders. Blasius Boos.

2) 1 Viertel 20 Ruthen Wiesen in der Stückmatt, einerseits Chrisost Boos, anders. Ziriak Seiler.

3) 1 Viertel Acker auf der Birdung, einers. Marr Peter, anders. Andreas Schickinger.

4) 13 ⅓ Ruthen Garten zu Sinzheim, einers. Felix Huck's Wittwe, anders. Medard Huck.

Wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Sinzheim, den 1. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Rheinboldt.

[3] Wittelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung vom 31. August v. J. No. 30816, vom 23. Nov. v. J. No. 41909 und vom 21. Dec. v. J. No. 45815 werden dem hiesigen Bürger und Landwirth Karl Mayer am

Montag den 6. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Ochsenwirthshause dahier nachbenannte Liegenschaften nochmals zu Eigenthum öffentlich versteigert und selbst dann um das höchste Gebot endgültig zugeschlagen, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht.

Beschreibung der Liegenschaften.

	Schätzungspreis.
1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst Schweinställen und Backhaus und 4 Sester Hofraithe und Garten, einers. die Vicinalstraße, anderseits Johann Feißt's Wtb. . .	1000 fl.
2) 5 Sstr. Ackerfeld im untern Feld, einers. Xaver Schmidt, anders. Landolin Ette	700 fl.
3) 2½ Sester Ackerfeld in dem obern Feld, einers. Jos. Schuhmacher, anders. Anton Brunnenkant . . .	400 fl.
4) 1½ Sester Ackerfeld an der Hubhalde, einers. und anders. Karl Brucker	150 fl.
5) 3 Sester Ackerfeld auf den Kapellenäckern, einers. Landolin Ruf, anderseits Jakob Eheler	600 fl.
6) 3 Sester Ackerfeld auf der untern Schneig, einers. Jakob Eheler, anders. Johann Feißt's Wtb. . . .	300 fl.
7) 8 Sester Acker- und Mattfeld auf der Bruckmatt, einers. die Schutter, anders. Pantaleon Ette	800 fl.
8) 3 Sester Wiesen auf der untern Bruckmatt, einers. die Schutter, anders. Xaver Schmidt	300 fl.
9) 2 Sester Wiesen auf der Weiermatt, einers. Christian Himmelsbach, anders. Landolin Ruf	300 fl.

10) 8 Sester Wald an der Hubhalde, einers. Karl Brucker, anderseits Xaver Räpple . . . . . 250 fl.

11) 10 Sester Wald allda, einers. Anton Wagner, anderseits Christian Himmelsbach . . . . . 200 fl.

12) 2 Sester Wald im Kretenbach, einers. Xaver Schmidt, anders. Augustin Flach . . . . . 100 fl.

13) 16 Sester Wald auf der Grassertseite, einers. Mathias Himmelsbach, anders. Landolin Ruf . . . 400 fl.

14) 4 Sester Wald allda, einers. Joseph Schuhmacher, anders. Jakob Eheler . . . . . 100 fl.

15) 3 Vierling Berg am hintern Allmendwald, einers. B. Moßmann, anders. Pantaleon Ette . . . . . 15 fl.

Wittelbach, den 7. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schuhmacher.

[2] Beiertheim, Landamts Karlsruhe. (Liegenschafts-Versteigerung.) Am Samstag den 4. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden, der Erbtheilung wegen die Liegenschaften der hier verstorbenen Adam Fischers Wittwe auf dem hiesigen Rathhause einer öffentlichen Versteigerung mit dem Bemerken ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Die Hälfte einer zweistöckigen Behausung, und zwar der obere Stock, nebst Scheuer, Stallung und Garten und einer gemeinschaftlichen Hofraithe im Mitteldorf, neben Joseph Heil und Alois Wieser.

2) 1 Viertel 32 Ruthen 11 Fuß Acker im Unterdorf, neben Michael Braun und Alois Weber.

3) 88 Ruthen 7 Fuß Acker in der Schweighofgewann, neben Anton Martin und dem Weg.

4) 88 Ruthen 7 Fuß Acker in den Steinäckern, neben Valentin Fischer und Anton Martin.

5) 88 Ruthen 7 Fuß Acker im Herrenfeld, neben Alois Fischer und Ziriak Braun.

6) 88 Ruthen 7 Fuß Acker im weißen Kreuz, neben Wendelin Kunz und Maria Eva Martin.

7) 88 Ruthen 7 Fuß Acker im Mitteldorf, neben Anton Braun und Georg Braun.

8) 66 Ruthen 6 Fuß Acker in der Datsch, neben Alois Fischer und Johann Speck.

9) 1 Viertel 32 Ruthen 11 Fuß Acker im Grund, neben Joseph Fischer und Joseph Weber I.

10) 1 Viertel 10 Ruthen 9 Fuß Acker in der großen Gewann, neben Andreas Rastätter, Alois Braun und Alois Fischer.

11) 1 Viertel 76 Ruthen 15 Fuß Acker im großen Oberfeld, Bulacher Gemarkung, neben Alois Martin und Ignaz Bohner.

12) 88 Ruthen 7 Fuß Wiesen auf den Eichbäumleswiesen, neben Lorenz und Michael Braun.

13) 33 Ruthen 3 Fuß Wiesen allda, neben Magdalena Kunz und Anton Butz

14) 66 Ruthen 6 Fuß Wiesen auf dem alten Kirchhof, Bulacher Gemarkung, neben Augustin Braun's Wittwe und Ant. Rastätter.

15) 1 Viertel 32 Ruthen 11 Fuß Wiesen in den Hohwiesen, Ettlinger Gemarkung, neben Alois Braun IV. und einem Ettlinger.

Beiertheim, den 12. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Weber. vdt. Keppler.

[3] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge verschiedener Vollstreckungsverfügungen Großh. Oberamts dahier werden dem hiesigen Bürger und Bierbrauer Franz Becht am

Montag den 6. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Ritter dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Wege des Gerichtszugriffes zu Eigenthum unter dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis erzielt wird, und auswärtige Steigerer sich mit legalem Vermögenszeugniß auszuweisen haben.

Beschreibung der Liegenschaften.

I. a) Ein neu in Stein erbautes zweistöckiges Wohnhaus an der neuen Karlsruher Straße No. 33c mit Durchfahrt, enthaltend im untern Stocke auf zwei gewölbten Kellern:

1 Wirthsstube, 4 Zimmer und 1 Küche;

im obern Stocke:

8 Zimmer, 1 Küche, 2 Dachzimmer und geräumigen Speicher;

b) eine gedeckte Kegelbahn und ein Waschhaus;

c) eine neue, in Stein erbaute zweistöckige Bierbrauerei mit Malz-Speicher, worunter ein gewölbter Keller;

d) eine neue steinerne anderthalbstöckige Scheuer, 2 Stallungen für 12 Stück Rindvieh und 3 Pferde, ein Wagenschop-

pen und eine Holzremise, unter diesem drei gewölbte Lagerbierkeller;

e) 1 Viertel 67 Ruthen (neues Maaß) Haus- und Hofraitheplatz und

f) 1 Viertel 36½ Ruthen (neues Maaß) Gemüsegarten.

Diese Realitäten bilden ein Ganzes, bieten dem Steigerer besonders wegen der Nähe des Eisenbahnstationsplatzes beim Betriebe der Bierbrauerei einen guten Erwerb, und grenzen einers. an das Eigenthum des Oekonomen Joseph Sprattler, anderseits und hinten an jenes der Kellerwirth Frey's Wittwe und vornen an die neue Karlsruher Straße.

II. Die Hälfte an 2 Viertel Wiesen im obern Bruch, neben Xaver Wiedtmann's Wwe. und Franz Becht's Kindern.

III. Die Hälfte von 3½ Viertel Wiesen im untern Bruch, neben Mich. Baumann's und Franz Becht's Kindern.

Rastatt, den 6. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathschr.

Honau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Am Samstag den 11. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier folgende, in hiesiger Gemarkung liegende, zur Verlassenschaft der verstorbenen Barbara Genter gehörige Grundstücke, wegen Betheiligung auswärtiger, zum Theil minderjähriger Erben, öffentlich versteigert werden; als:

1 Sester Acker im Köpfel, neben Peter Hund und Gemeindegut.

½ Sester Acker allda, neben Peter Hund und Johannes Schmidt ledig, oben Gegenstößer, unten die Jägerschlut.

1 Sester Acker im Karpenweier, neben Joseph Fromm und Mathäus Acker, oben der Neugrund, unten der Diersheimer Karpenweier.

Die Bedingungen werden bei der Steigerung eröffnet, und wenn der Schätzungspreis erlöst wird, erfolgt sogleich der Zuschlag.

Auch sind die auswärtigen Erben zu der Steigerung eingeladen.

Honau, den 16. Febr. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Rudloff.

[3] Pforzheim. (Haus-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 8. d. M. No. 5567 werden bis

Montag den 20. März l. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause aus der Gantmasse des Gerbers Georg Jakob Lotthammer dahier versteigert werden:

Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung mit Gerberwerkstätte, Waschküche und Gärtchen mit 6 Gerbergruben in der kleinen Gerbergasse, neben Schneider Kiehnle's Wittwe und Schneider Hölzle's Wittwe.

Aecker.

2 Viertel auf der Schanz, neben Christian Hauser und Bäcker Rößle.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöst wird.

Pforzheim, den 9. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Deimling.

Bekanntmachung.

Knielingen. (Brückenmaterialien-Lieferung.) Die Lieferung nachstehender, zur Unterhaltung der Knielinger Rheinbrücke nöthigen Holzgattungen, als:

1 forlene Tragschwelle, 26' lang, 10 u. 12" dick,
27 „ Gerüstschwellen, 11' lang, 5 u. 5" dick,
24 „ Streckbäume, 40' lang, 6 u. 7" dick,
4 „ Geleisbalken, 24' lang, 7 u. 8" dick,
4 „ Tragständer, 14' lang, 8 u. 10" dick,
2300 □' forlene oder tannene Brückendielen, das Stück 23' lang, 2" 7''' dick und nicht unter 7" breit,

soll im Soumissionswege an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Die desfallsigen Angebote sind längstens bis zum 29. d. M., Vormittags 11 Uhr, in Worten und Zahlen deutlich geschrieben, und zwar bei den Dielen mit Angabe des Preises für jede Gattung, mit der Ueberschrift: „Materialien-Lieferung zur Knielinger Rheinbrücke betreffend" verschlossen und franco bei diesseitiger Stelle, wo inzwischen die Bedingungen erfahren werden können, einzureichen.

Mühlburg, den 12. Februar 1848.

Großh. Hauptsteueramt Knielingen.

O. Z. Inspector H. A. Verwalter H. A. Controleur
Schmolck. Kappler. Olinger.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.